

**All we need is (artistic) research?**

**Bilanzen und Perspektiven zur künstlerischen Forschung an den Kunst(fach)hochschulen**

**Podiumsgespräch 11. Juni. 2013, 16.00 – 17.30,  
mit anschliessendem Apéro**

**Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Aula Bärwartschulhaus (Institut Kunst), Offenburgerstrasse 1, Basel**

**Gabriela Christen**, Direktorin Hochschule Luzern Design & Kunst,  
Verantwortliche Dossier Forschung Hochschule Luzern  
**Giacco Schiesser**, Verantwortlicher Dossier Forschung und Direktor  
Departement Kunst & Medien, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK  
**Gregor Haefliger**, Abteilungsleiter der nationalen Forschung und  
Innovation, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation  
SBFI  
Moderation **Christoph Keller**

2005 wurde die Bologna-Reform auch für die Kunsthochschulen umgesetzt und der Leistungsauftrag Forschung in den Grundlagen verankert. Summarisch kann man versuchen, Bilanz zu ziehen, aufzurechnen, durchzubuchstabieren, was seither geschehen ist, wie viele Forschende an den Kunsthochschulen ihren Platz gefunden haben bzw. ‚entstanden‘ sind und auch, welche Forschungsprojekte in der Zeit aufgegleist und durchgeführt wurden. Zur Kenntnis nehmen und auch oft freuen kann man sich über die Resultate dieser Projekte, die in Form von Büchern, DVDs, Ausstellungen etc. einem manchmal engeren, manchmal breiteren Publikum vorgestellt und zugänglich gemacht wurden.

Immer wieder aber wurde in dieser und vor allem letzter Zeit Kritik geäussert an den Entwicklungen im Bereich der so genannten artistic research. Besorgte oder auch skeptische Stimmen meinten, dies sei „alter Wein in neuen Schläuchen“ (Radio SRF, Reflexe, 13.2.2013), keine ‚richtige‘ Forschung, habe unklare Aufgaben und unscharfe Absichten. Brisant ist diese Kritik gerade deshalb, weil das Damoklesschwert der Politik, von der ursächlich der Auftrag kam, über den aktuellen Strukturen und den vorgesehenen Entwicklungen der Forschung an Kunsthochschulen letztlich ein Stück weit auch zu hängen scheint. Anlässlich eines SARN-Podiums möchten wir deshalb mit einigen forschungs- und hochschulpolitischen ExponentInnen Einschätzungen diskutieren, in welche Richtung sich die Forschung an den Kunsthochschulen denn in den nächsten Jahren entwickeln kann und soll.

Ziel soll sein zu diskutieren, wie DirektorInnen von Kunsthochschulen, Forschungsverantwortliche der Fachhochschulkonglomerate, aber auch wissenschaftspolitische Verantwortungsträger (z.B. des SBFI) die Forschung im Kunsthochschulbereich beurteilen und zusammen mit Ihnen zu fragen, wohin sich diese hin bewegen kann und soll. Ist es gelungen, die praktische Ausbildung mit theoretischen Auseinandersetzungen und methodischen Überlegungen zu verknüpfen? Welche inhaltlichen Schwerpunkte wurden dabei sichtbar? Sind die Strukturen, die geschaffen wurden, geeignet, um die Forschung voranzubringen, was wäre möglicherweise anzupassen?

Bitte Anmelden: <http://www.doodle.com/zvqxx8yb4n9y5cpy>  
Organisiert von Flavia Caviezel (HGK FHNW) und Priska Gisler (HKB)